

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Es ist sehr lobenswert von dir, daß du auch für die Frauenbevohung bist, indem daß du mir, als einer Frau, einen festen Platz bei dir gibst. Die ferlante Pstotographie will ich bald senden, schahe, das du mich in meinem Küchenhabitat begehrst und nicht in meinem erdbefahrbenem sechs Mehterreiten, indem das ich dadrin viel statisjöser aussehn tue. Über, wie du willst. Ich nehme dann gleich den Sehderhalter mit, roomt ich meine litterraturischen Aufzeichnungen mache, und seze mich in die Gansgleiche Pohstühr, wie in meiner Küche.

Unser Greulein meinte, ich solte in die Kartenzentrale gehen näksten Margittag und Pohbilder ferlangen, damit das sie mir dann auch passen, und die könnte ich machen lassen, wenn ich auf den Margt komme.

bis ich dann Köhli, Spihnaht und Rüthli eingekauft habe, sind sie schon vertik.

Lieber Nebelspalter, nun will ich aber auf die eihgentliche Sache kommen: und so fange ich mit dem Sieh an: Da kannst du nehmen, welches du willst, Jedes hat jetzt aufgeschlagen. Bald weis man nicht mehr, welches auf den Tisch bringen, und ewig klagt die Madam, sie reicht nicht mit dem Wirtschaftsgeld. Wie wäre es denn, lieber Nebelspalter, wenn man sich nun mehr auf die Küngeli lehgt, indem das die sich doch am besten fernehren können? Wenn man da in jehder Wohnunk einen Küngelstall hätte, das wäre doch Gans lustik, oder meinst du nicht? Da würden dann schohn die anderen Säuhgetiere, Gans besonders die Küchner und die Sische, die ja gahrnicht mehr zu bezahlen sind, sich befinnen, wozu das sie eihgentlich auf der Welt sind.

Mit den Giern ist es grahde so. Nicht mahl Ohstereier gab es dieses Jahr.

Und was sagst du denn dazuh, daß wir auch noch Brohtkarten bekommen wehrden? Das ist für mich Gans schlimm, indem das ich von den Karten auch rein nichts ferstehen tue, indem das ich wehder jasse, noch jehmahl bei einer Kartenschlägerin war, wo meine Greundin Luise, vons Herrn Doctor Bertschis doch jehden 7. Sonntag hinlaufen tut, immerhin wird man das Kartenkunststück dan wohl lernen müssen.. Mit dem Zukker ist es auch so eine Sache. Was rousste man fröhner von Zuckerraffinaden? Jetz ferstehet ich mich schon Gans gut darauf. Wenn du meinst, du habest das Kompott genuhg gefühlt, schreihen sie dich alle an: Pauline, Sie haben ja den Zukker fergessen! Na, wenn das kein rassinehrter Zukker ist,

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café-Restaurant Casino

Beim Stadttheater und Historischen Museum, Basel

Ich hab' auf der Terrasse gesessen,
Dem Marktleben zugesehen
Und dabei alles vergessen
Bei geigender Töne Laut.

Man schenkte vom besten Weine
Und gab mir die beste Kost:
Doch immer dacht' ich das Eine . . .
— In den Krieg im West und Ost! —

Und komm' ich wieder nach Basel,
Keh' ich im Casino ein,
Was kümmert mich das Gefasel,
Ob dann wird Friede sein?

6. St.

Helvetia Kasernenstr. 15 Sihlbrücke

Täglich 2 Konzerte

Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

Riedtli-Garten

Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse

Haltstelle Linie 7 und 22
Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen

Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant z. Sommerau

Seefeldstrasse 188, Zürich 8

Reale Weine. ff. Hürlmann-Bier.

Telephon 58.12. Schwestern Jacob.

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435
Florastrasse Nr. 20 ZÜRICH 8 Ecke Dufourstrasse

Seenähe
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Wann Sie eine gute Uhr haben wollen,

1441 gehe Sie Niederdorfstr. 27, Zürich 1

Paul Missel, Ecke Mühlasse, b. Radum. Silb. Herren- u. Da-

mmenuhr v. 12 Fr. an, 3 Jahre Garantie, Ringe, Eheringe, gr.

Lager, Reparatur v. 2 Fr. an, schnell u. billig.

Gold, Silber u. Platin wird gekauft.

Lesen Sie

hochinteress., aufklärende Broschüre v. Spezialarzt Dr. Norris über vorzeitige 1454

Nervenschwäche

der Männer, sowie Geschlechtsleiden und deren Heilung zu beziehen für Fr. 2.50 durch Globus - Verlag, Zürich 1.

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden bei Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss“ Fr. 2.50. Garantie! Versand diskret d. Fr. Gautschi, Pestalozzihaus, Brugg (Aargau). 1528

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck, liefert rasch und billig JEAN FREY, Buchdruckerei in Zürich.

Für

Militär

Wollene Leibbinden

Lungenschützer

Einlage - Sohlen

Katzenfelle

Wasserichte Stoffe für

Westen

empfehlt in bester

Qualität 1573

Sanitäts-Geschäft von

R. Angst Wwe

nur Fischmarkt 1, Basel

Bitte lesen!

Schellenbergs weltberühmtes

20 Jahre jünger

auch genannt Exlepäng, gibt jedem

grauen Haar die fröhliche Farbe wieder.

Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc.

empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis

der Flasche Fr. 6.50, franko. Versandkosten

Postversand. Generalvertrieb

1577 Max Hooge, Basel.

Conditorei EGLI

Weinplatz Gold. Medaille : Bern 1914

Zürich Gegr. 1887

Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon

BASEL

Base

Hotel Blume Marktgasse 4

Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tageszeit. — Abend-Platten in grosser Auswahl.

Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel. 1575

Telephone 1695 Täglich Konzert Telephone 1695

Bestens empfiehlt sich Wwe. Müller-Koch.

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1a, Steinenberg 23 (Zentrum d. Stadt)
Bekannt gute Küche etc.

Emil Angst.

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater und Heist-Museum. — Bes.: A. Clar.

Konzerthalle St. Clara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- und Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- und Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Ronditorei

W. MATHYS

Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel

1582

Gesellschafts-Saal im 1. Stock. F. Kirschenheiter-Gempp.